

XIX.

Polarfahrten der Zukunft.

Wie wird sich die künftige Polarforschung gestalten?

Wird der Plan Nansens, sich von einer angenommenen Meeresströmung, trotz des Mißerfolges, Fortsetzer finden und vielleicht doch zum Ziele führen? Oder wird auf die ältere und wie es scheint durchführbarere Idee von der Errichtung von Stationen zurückgegriffen werden? Dieser Plan hat wenigstens den schätzbaren Vorzug für sich, daß die Entfernung zwischen Forscher und civilisierter Welt um ein bedeutendes verringert wird, daß ersterem leichter Hilfsmittel zugänglich sind und leichter Hilfe geleistet werden kann.

Der amerikanische Kapitän Henry Howgate, der zur Untersuchungskommission über den Untergang der Polaris-Expedition gehört, stellte nämlich die Behauptung auf, daß der Hauptfehler der Polarexpeditionen der sei, daß sie geradezu auf den Pol losstürmen, ohne Zeit, Wetter, Eisverhältnisse und ähnliche Umstände in Betracht zu ziehen. Seiner Meinung nach wäre es das Beste, an einem möglichst weit nach Norden gelegenen, aber im Sommer leicht zugänglichen Punkt eine feststehende Station zu errichten, von der aus die verschiedenen Polarexpeditionen ausziehen sollten; selbstverständlich müßten